



Konzeption der Kinderkrippe

mühlmäuse

Oktober 2024

FRAUEN* IM BRENNPUNKT

Kinderbetreuung | Frauen*beratung | Gleichstellung

Innsbruck Stadt & Land | Schwaz | Wörgl | Landeck | Reutte | Kitzbühel | Imst

www.fib.at · info@fib.at

1 Inhaltsverzeichnis

1	Inhaltsverzeichnis	2
2	Einleitung	3
3	Unser Tagesablauf	3
3.1	<i>Bring- und Abholzeiten</i>	3
3.2	<i>07:30 bis 09:00 Uhr – Ankommen/Freispielzeit.....</i>	3
3.3	<i>Aufräumspruch/gemeinsames Aufräumen</i>	4
3.4	<i>Gemeinsame, gesunde Jause.....</i>	4
3.5	<i>Morgenkreis.....</i>	4
3.6	<i>Gezielte Angebote/Zeit im Freien verbringen</i>	4
3.7	<i>Gemeinsames Mittagessen.....</i>	5
3.8	<i>Freispiel- oder Ruhezeit</i>	5
3.9	<i>Nachmittagsjause und Lern-, Spiel- und Beschäftigungsangebote.....</i>	5
4	Unser Schwerpunkt.....	6
4.1	<i>„Erfahrungsraum Natur“ – Ziele unseres pädagogischen Schwerpunktes.....</i>	6
4.2	<i>Wald- und Wiesenausflüge.....</i>	7
4.3	<i>Turtle-Busse</i>	8
4.4	<i>Garten.....</i>	9
4.5	<i>Waldfeste.....</i>	10
4.6	<i>Projekte</i>	10
5	Beobachtung und Dokumentation - Portfolio.....	11
6	Unsere pädagogischen Ansätze und Ziele	11
7	Zusammenarbeit mit den Eltern.....	12
8	Regeln für Eltern und Kinder	13

2 Einleitung

Wenn ein Kind zum ersten Mal in die Kinderkrippe kommt, ist das sowohl für das Kind als auch für dessen Eltern eine neue Situation, die viele Veränderungen mit sich bringt. Für die Eltern ist es sicherlich kein leichter Schritt, ihr Kind in fremde Obhut zu geben. Es ist uns daher ein besonderes Anliegen, unsere Arbeit in folgender Konzeption nachvollziehbar und transparent zu machen.

Wir lehnen uns hierbei an die Gesamtkonzeption von Frauen* im Brennpunkt sowie an den Bildungs-Rahmen-Plan in der aktuellen Fassung an.

3 Unser Tagesablauf

Mit dem Fokus auf die entwicklungspsychologischen Besonderheiten von Kleinkindern gestalten wir unseren Tagesablauf möglichst klar – mit wiederkehrenden, vertrauten Abläufen. Das ermöglicht den Kindern, sich im Krippenalltag zurechtzufinden und sich sicher und geborgen zu fühlen.

Wir achten darauf, die gemeinsamen Bedürfnisse der Gruppe nach Beschäftigung, Ruhe und Ernährung in möglichst großen Einklang zu bringen. Gleichzeitig gestalten wir unsere Struktur so flexibel, dass wir von der Gruppe abweichende individuelle Bedürfnisse der Kinder berücksichtigen können.

3.1 Bring- und Abholzeiten

Nach Möglichkeit können flexible, individuelle Lösungen angeboten werden.

Abholzeit ohne Mittagessen: 11:30 bis 12:00 Uhr

Abholzeit mit Mittagessen: ab 12:15 Uhr

Bringzeit vormittags: 07:30 Uhr bis 09:00 Uhr

Bringzeit nachmittags mit Mittagessen: 11:30 Uhr

Bringzeit nachmittags ohne Mittagessen: ab 12:30 Uhr

3.2 07:30 bis 09:00 Uhr – Ankommen/Freispielzeit

Nach der Verabschiedung von den Eltern (kurzes Abschiedsritual), begrüßen wir die Krippenkinder im Raum und begleiten sie in die Gruppe. Sie können in ihrem eigenen Tempo ankommen: sich zuerst orientieren, kuscheln oder sich ins Spielgeschehen integrieren. Es werden in dieser Zeit bedürfnisorientierte Bildungsangebote gesetzt.

3.3 Aufräumspruch/gemeinsames Aufräumen

Das Ende der Freispielzeit wird durch ein Klingeln und ein Aufräumlied/ einen Aufräumspruch eingeleitet. Nach dem gemeinsamen Aufräumen gehen wir zum Händewaschen und setzen uns zum Jausentisch. Hierbei dürfen die Kinder selbst den Platz auswählen.

3.4 Gemeinsame, gesunde Jause

Mit einem Spruch oder einem kurzen Lied wird unsere Jause eingeleitet. Es werden von den Betreuer:innen die Teller und Trinkflaschen ausgeteilt. Die Kinder dürfen sich nach eigenem Geschmack selbständig ihre Jause vom Mittelteller nehmen. So können die Kinder eine altersgemäße Ess- und Tischkultur kennenlernen.

Wir bereiten täglich unsere Jause mit frischen Produkten selbst zu. Dabei achten wir auf ausgewogene, abwechslungsreiche, gesunde Ernährung. Wenn möglich helfen die Kinder bei der Zubereitung. Im Anschluss gehen wir nochmals gemeinsam Hände waschen.

3.5 Morgenkreis

Wir setzen uns im Bewegungsraum auf unseren runden Teppich im Kreis zusammen. Der Morgenkreis beginnt mit dem Begrüßungslied und einem Ritual, bei dem jedes Kind einzeln willkommen geheißen wird. Mit einer Dauer von etwa 15 Minuten richtet sich die Länge des Morgenkreises nach Bedürfnis und Ausdauer der Gruppe.

Diese Bildungseinheit fördert die Gemeinschaft und das soziale Miteinander. Die Kinder können zwischendurch zur Ruhe kommen und durch die abwechselnden Angebote verschiedene Sinnes- und Lernerfahrungen sammeln. Wir bearbeiten verschiedene Themen, die uns gerade interessieren, die zur Jahreszeit passen oder zu traditionellen Anlässen. Anhand von Beobachtungen können wir spontan reagieren und die Wünsche der Kinder wahrnehmen und im Kreis aufgreifen.

3.6 Gezielte Angebote/Zeit im Freien verbringen

Wann immer es möglich ist, gehen wir nach draußen. Durch Beobachtung der Bedürfnisse und Interessen der Kinder werden geeignete Angebote entwickelt. Die tägliche Reflexion hilft uns dabei, die richtigen Beschäftigungsmöglichkeiten an der frischen Luft zu bieten.

3.7 Gemeinsames Mittagessen

Das laut Speiseplan wöchentlich wechselnde Mittagessen wird im Seniorenzentrum „Haus zum guten Hirten“ täglich frisch zubereitet und nach Vorbestellung an uns geliefert. Es wird Wert auf gesunde und ausgewogene sowie kindgerechte Ernährung gelegt.

Jedes Kind entscheidet selbst, was und wieviel es von den angebotenen Speisen essen möchte. Auf eventuelle Allergien oder Unverträglichkeiten wird selbstverständlich Rücksicht genommen. Ebenso religiöse, kulturelle und weltanschauliche Essgewohnheiten werden mit den Eltern im Vorfeld besprochen.

3.8 Freispiel- oder Ruhezeit

Im Anschluss an das Mittagessen rasten wir in der Kuschelecke, schauen Bilderbücher an, hören Musik und nutzen die Zeit, um neue Kraft zu schöpfen.

Die individuellen Schlafgewohnheiten der Kinder werden wahrgenommen und in Absprache mit den Eltern berücksichtigt. Im Ruheraum hat jedes Kind einen eigenen, gewohnten Schlafplatz.

Die Krippenkinder werden von uns bedürfnisorientiert in den Schlaf begleitet. Während der Schlafenszeit finden regelmäßige Blickkontrollen sowie akustische Überwachung über Babyfon statt. Die Bettwäsche wird von uns alle 14 Tage regelmäßig gewechselt.

3.9 Nachmittagsjause und Lern-, Spiel- und Beschäftigungsangebote

Es findet gegen 15:00 Uhr nochmals eine gesunde, frische Jause statt, bei der die Kinder meist selbst die Zutaten auswählen können.

Die Bildungsangebote am Nachmittag reichen ebenso wie die am Vormittag von musischen, kreativen, motorischen bis hin zu körperlichen Wahrnehmungen. Sehr gerne gehen wir auch nachmittags nochmal in die Natur.

4 Unser Schwerpunkt

4.1 „Erfahrungsraum Natur“ – Ziele unseres pädagogischen Schwerpunktes

Die Natur ist ein wertvoller und einmalig vielfältiger Entwicklungsraum für Kinder. Daher verbringen wir so viel Zeit wie möglich im Freien. Dort können die Kinder alles direkt erleben und erfahren, vor allem auch dem Grundbedürfnis der Bewegung nachkommen.

Aktiv sein, die Umwelt entdecken und begreifen sowie die Entdeckungsfreude frei entfalten können, das ist wichtig für die kindliche Entwicklung. Alle Sinne werden angesprochen und geschärft, der Jahreskreislauf kann „hautnah“ erlebt werden. Eine Erfahrungswelt, die genau auf die Bedürfnisse von Weltentdecker:innen zugeschnitten ist: Unser großzügiger Garten, die Wiesen und der Wald in der Nähe bieten den Kindern unterschiedliche Erlebniswelten.

Zeit in der Natur ist Entwicklungszeit und fördert unter anderem:

- Selbstvertrauen
- Sozialkompetenzen wie z. B. Rücksichtnahme, Hilfsbereitschaft, Empathie
- Körperwahrnehmung (Gleichgewicht, Spüren der Gliedmaßen)
- Koordination des Körpers (Anregung der Grob- und Feinmotorik)
- Sachwissen (Pflanzen, Tiere, Verkehr...)



4.2 Wald- und Wiesenausflüge

Möglichst jede Woche entdecken wir den nahegelegenen Wald, die Wiesen und dessen Umgebungen.



*Warnwesten für jedes Kind erhöhen die Sicherheit beim Spaziergang.
Sehen und gesehen werden!*

4.3 Turtle-Busse

Zwei Turtle-Busse mit jeweils 6 Sitzplätzen sowie unsere Kinderwagen ermöglichen es uns, auch mit der ganzen Gruppe zügig und sicher zu unseren Zielen zu kommen. Das erweitert unseren Entdeckungsradius, da die Kinder nicht die gesamte Strecke selbst laufen müssen.



4.4 Garten

Unseren sehr großen Garten nützen wir so oft wie möglich. Zu jeder Jahreszeit ein schöner Ort, um jeden Tag neues zu entdecken und zu lernen.



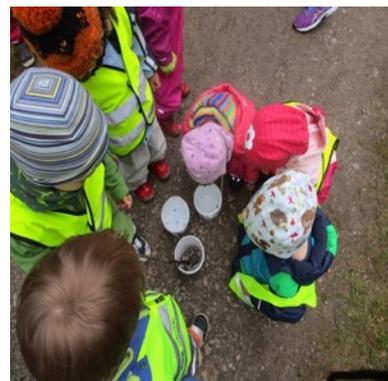
4.5 Waldfeste

Alljährliche traditionelle Feste, wie z. B. die Osternestsuche oder wenn der Nikolaus auf Besuch kommt, feiern wir mit den Kindern meist im Wald. Dies ermöglicht besonders viel Freiraum und Fantasie, in einer spannenden Umgebung mit vielen Versteckmöglichkeiten zu feiern.



4.6 Projekte

Anhand von verschiedenen Projekten ermöglichen wir den Kindern eine intensive Auseinandersetzung mit naturnahen Themen, z. B. der Lebensraum der Schnecke: Was frisst sie, was macht sie so... oder wie hier im Bild: die Kaulquappen entdecken!



5 Beobachtung und Dokumentation - Portfolio

Unsere Krippenkinder werden von uns regelmäßig beobachtet und der Entwicklungsstand wird laufend dokumentiert. Eine Portfolio-Mappe wird für jedes Kind eigens geführt, um vom ersten Tag an alle Entwicklungsschritte in Bild und Text nachvollziehen zu können. Die Ich-Mappe ist einerseits ein Arbeitsmittel für die Betreuer:innen und dient der Entwicklungsbegleitung. Andererseits bietet das Portfolio den Eltern anschauliche Einblicke in den Krippenalltag und in die Entwicklung ihres Kindes. Außerdem erfährt es auch viel über sich selbst oder über andere. Deshalb werden die Ich-Mappen zum Anschauen sichtbar und frei zugänglich im Gruppenraum aufbewahrt.

6 Unsere pädagogischen Ansätze und Ziele

Unsere pädagogische Arbeit lehnt sich an den aktuellen Bildungs-Rahmen-Plan für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich sowie an der pädagogischen Gesamtkonzeption der Kinderkrippen von Frauen* im Brennpunkt an.

Wir orientieren uns im pädagogischen Alltag an den Bedürfnissen und Interessen der Kinder und versuchen stets einen Bezug zur ihrer konkreten Lebenswelt herzustellen. Es ist uns wichtig, dass unsere Arbeit situations- sowie stärkenorientiert erfolgt.

Kinder brauchen eine Welt, die sie mit allen Sinnen erfassen und begreifen können und die ihnen die Gelegenheit zu ganzheitlichen Erfahrungen gibt. Spiel- und Bewegungsräume – kindgerecht ausgestattet und vorbereitet – bieten den Kindern die Möglichkeit, diese mit ihrer Fantasie zu füllen und sich individuell zu entwickeln. Wir geben den Kindern Zeit, sich selbständig mit Situationen auseinanderzusetzen und Lösungen zu finden.

In Kleingruppen entstehen erste Freundschaften und das soziale Zusammenleben wird gestärkt. Die Krippenkinder gewinnen Vertrauen zu Bezugspersonen, die sich Zeit für sie nehmen. Die Erwachsenen stehen dem Kind beobachtend zur Seite und stärken es somit, sich selbst etwas zuzutrauen.

Mit einer wertefreien und stärkenorientierten Beobachtung (Portfolio) wollen wir Interessen der Kinder erkennen, um diese in der täglichen Arbeit aufzugreifen. Dies ermöglicht auch, Kinder in ihrer Individualität zu begleiten und in ihrer Entwicklung zu unterstützen.



7 Zusammenarbeit mit den Eltern

Wir schaffen durch unser Betreuungsangebot für Familien, Mütter und Väter Möglichkeiten, wieder in den Beruf einzusteigen bzw. Ausbildungen zu absolvieren. Wir arbeiten familienergänzend und bemühen uns um eine professionelle und zugleich freundliche Atmosphäre, in der sich die Familie als Ganzes gesehen fühlt. Gegenseitige Wertschätzung und Vertrauen sind hierfür zentral.

Regelmäßige Tür- und Angelgespräche, Feedbacks und Informationsaustausch sind uns sehr wichtig. Wir informieren die Eltern regelmäßig über das Krippengeschehen anhand der Infotafel und bald auch über Kidsfox. Hierfür eignet sich die Kommunikationsapp sehr gut. Es wird transparent und spannend aus dem Alltag erzählt.

Aktuelle Informationen und Mitteilungen finden bereits über Kidsfox statt. Der neueste Wochenrückblick hängt zusätzlich an unserer Pinnwand im Eingangsbereich aus. Ein Blick dorthin lohnt sich!

Im Krankheitsfall ersuchen wir euch, uns bis spätestens 09:00 Uhr über die App zu informieren. Ansteckende Krankheiten aber auch zum Beispiel Kopfläuse oder Bindehautentzündungen können sehr schnell von Kind zu Kind übertragen werden. Es ist daher wichtig, uns schnellstmöglich darüber zu informieren. Somit sind auch eure Kinder geschützt, da ein nahtloser Austausch möglich ist.

Ein angenehmes und wertschätzendes Miteinander ist uns sehr wichtig, daher veranstalten wir im Sommer immer ein großes Sommerfest. Hier verabschieden wir alle unsere „Großen“ in den Kindergarten und lassen das vergangene Krippenjahr nochmal gemeinsam Revue passieren.



8 Regeln für Eltern und Kinder

Um den Tagesablauf für die Kinder übersichtlich und stressfrei zu gestalten, bitten wir alle Eltern, die vereinbarten Bring- und Abholzeiten einzuhalten.

Außerdem wird bei der Planung darauf angewiesen, dass uns möglichst frühzeitig mitgeteilt wird, wenn ein Kind nicht in die Krippe kommt bzw. die Bring- und Abholzeiten abweichen.

Kranke Kinder mit z. B. Fieber, Durchfall oder sonstigen ansteckenden Krankheiten dürfen nicht in die Krippe gebracht werden. Wenn eine ärztliche Bestätigung vorliegt, dass das Kind nicht mehr ansteckend ist, darf es selbstverständlich die Krippe wieder besuchen.

Wenn es irgendwelche Probleme oder Anliegen gibt, bitte nicht zögern, sondern auf uns zukommen. Es lässt sich dann meist schnell eine Lösung finden, die für alle zufriedenstellend ist.